

PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax 380050-30
E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@diözese-linz.at
Homepage: www.diözese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/

1/2005

GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG, 9.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

unterwegs

OSTERN – AUFBRECHEN ZU NEUEM LEBEN

EINER KAM

und zerbrach liebgewordene
Gewohnheiten:

*Wer unter Euch groß sein will –
diene seinen Mitmenschen.*

EINER KAM

und widersprach den üblichen
Ansichten:

*Liebet Eure Feinde – seid gut zu
allen, die Euch verachten.*

EINER KAM

und verlangte kompromissloses
Handeln.

*Wer von Euch zwei Mäntel hat –
der gebe einen dem, der keinen hat.*

EINER KAM

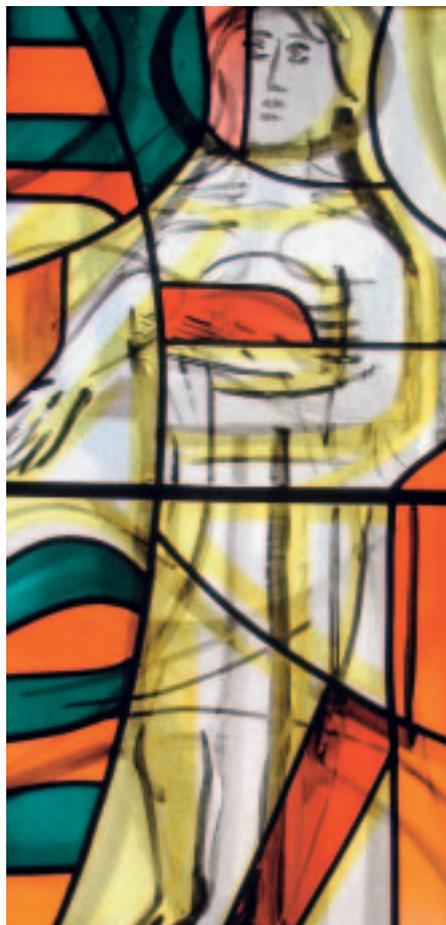
und forderte unendlich viel:

*Liebet Euren Nächsten –
wie Euch selbst.*

EINER KAM

und verschenkte sich –
damit wir leben.

„Auferstandener“ – Glasfenster in der Kapelle
unserer Pfarrkirche (Prof. Rudolf Kolbitsch)



Brauchtum und Symbole zu Ostern

Das ursprünglichste und älteste Fest der Christen war das Osterfest, die Feier der Auferstehung Jesu. Das Datum des Osterfestes orientiert sich am jüdischen Paschafest, das am ersten Sabbat nach dem Frühlingsvollmond gefeiert wurde.

Zugleich spielen auch vorchristliche Elemente zur erwachenden Natur und zur Freude über das neue Leben in diesen Festkreis hinein. Wenn man heute in unseren Konsumtempeln die bunten Ostereier und Osterhasen schon am Beginn der Fastenzeit vorfindet, die uns eigentlich auf das Fest vorbereiten soll, geht vieles damit verloren.

Ostereier: In den meisten Kulturen gilt das Ei als Symbol für die Fruchtbarkeit und das neue Leben. Es soll uns Zeichen dafür sein, dass in der Auferstehung neues Leben möglich ist. Der Brauch, gefärbte Ostereier zu essen oder zu verschenken, wird schon im 13. Jh. erwähnt.

Der Osterhase: Auch der Hase galt als Symbol der Fruchtbarkeit. Der griechischen Liebesgöttin Aphrodite als auch der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde der Hase als heiliges Tier zugeordnet. Das Osterfest richtet sich nach dem alten Mondkalender und der Hase galt als Mondtier.

Das Osterlamm: Das Lamm steht als Symbol der Wehrlosigkeit gegen wilde Tiere, den Scherer und den Schlächter.

Es ist das klassische Opfertier des Alten Testaments. Jesus Christus wird von Johannes als das Lamm Gottes bezeichnet. Im christlichen Altertum legte man Lammfleisch vor den Altar. Es wurde geweiht und am Auferstehungstag als erste Speise verzehrt.

Karwoche und Ostern: Was wir feiern!

Die Karwoche ist die Kernzeit der österlichen Zeit und für Christen die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Für die Christen ist die Auferstehung Jesu das zentrale Ereignis ihres Glaubens. Der Tod wird nicht als Ende, sondern als Neubeginn gesehen. Wir stimmen uns ein auf die Karwoche mit dem Bußgottesdienst.

Donnerstag, 17. 03. 2005:

19.00 Uhr: Bußgottesdienst

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag. An diesem Tag werden im Gedenken an Jesu Einzug in Jerusalem feierliche Prozessionen veranstaltet und die Palmen- oder Buchsbaumzweige gesegnet.

Palmsonntag, 20. 03. 2005:

09.30 Uhr: Palmweihe u. Hl. Messe mit Kinderelement

Der Gründonnerstag erinnert an das letzte Abendmahl vor dem Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Die Bezeichnung Gründonnerstag kann auf verschiedene Erklärungen zurückgeführt werden (greinen = weinen).

Gründonnerstag, 24. 03. 2005:

19.00 Uhr: Abendmahlmesse

Der Karfreitag ist der Überlieferung nach der Todestag Jesu. Der Karfreitagsgottesdienst erinnert an das Sterben Jesu. Für Katholiken ist es ein strenger Fasttag. Für die evangelischen Christen ist es der höchste Feiertag im Jahr.

Karfreitag, 25.03.2005:

15.00 Uhr: Kreuzweg

19.00 Uhr: Karfreitagliturgie

Der Karsamstag ist ruhig. Vor dem heiligen Grab werden Gebetsstunden in den Kirchen gehalten. Das Osterfest beginnt mit dem Gottesdienst am Abend von Karsamstag auf Ostersonntag, der Auferstehungsfeier.

Karsamstag, 26. 03. 2005:

**20.00 Uhr: Feier der Osternacht
anschließend AGAPE im Pfarrsaal**

Der Ostersonntag ist der wichtigste Tag an den Osterfeiertagen. Am Ostersonntag freut sich die christliche Gemeinschaft über die Auferstehung von Jesus. Allerorten werden große Festgottesdienste gefeiert.

Ostersonntag, 27. 03. 2005:

**09.30 Uhr: MISSA SANCTI NICOLAI
v. J. HAYDN**

**09.30 Uhr: Auferstehungsfeier
für Kinder im Pfarrsaal**

Wir laden alle Pfarrangehörigen zur Mitfeier von Karwoche und Ostern sehr herzlich ein und wünschen Ihnen ein gesegnetes OSTERFEST.

Pfarrgemeinderat und Seelsorger

Speisenweihe: In manchen Gegenden Österreichs hat die Speisenweihe im Volksglauben eine ganz besondere Bedeutung. Sie findet sogar am späten Nachmittag des Karsamstags statt. Früher war es vor allem eine Eierweihe, die bereits im 11.Jh. nachzuweisen ist. Die geweihten Speisen werden nach der Osternachtsfeier in den Familien oder in manchen Pfarren bei einer österlichen Agape in Freude über das Auferstehungsfest verzehrt.

Palmbuschen: Die Form der Palmbuschen, Palmzweige oder auch Palmstrecken kann sehr unterschiedlich sein. Allein in OÖ gibt es die verschiedensten Formen. Sie erinnern an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Die Palmzweige werden vor der Kirche gesegnet. Wir ziehen in die Kirche ein, um die große heilige Woche mit der Eucharistiefeier zu beginnen, in der wir die Leidensgeschichte zu Gehör bekommen. Den geweihten Palmbuschen wird eine Unheil abwehrende Wirkung zugeschrieben. Sie werden in den Herrgottswinkel gesteckt und sollten das Haus vor Blitz und Unwetter schützen. Palmbuschen werden auch auf die Felder oder in den Gärten ausgesteckt, um Fruchtbarkeit zu erbitten. Nach altem Brauch haben früher manche Bauern die Palmbuschen bei Sonnenaufgang auf die Felder gebracht, in Erinnerung an die Auferstehung Jesu vor Sonnenaufgang.

Das Ratschen: Im städtischen Bereich dürfte das „Ratschen“ weniger bekannt sein. Die Glocken der Kirchen schweigen vom Gloria der Gründonnerstagsmesse bis zur Osternacht. Im Volksmund hieß es: „Die Glocken sind nach Rom geflogen“. Stattdessen werden andere hölzerne Instrumente verwendet. Ministranten zogen zu bestimmten Uhrzeiten durch den Ort, haben „geratscht“ und ihre Sprüche aufgesagt.

Bräuche des Volkes haben immer einen tieferen Sinn. Manches Brauchtum verschwindet, dafür entsteht Neues.

Alle Bräuche haben den einen Sinn, auf verschiedenste Weise die Freude über das Osterfest, über den Sieg Jesu über den Tod, den Sieg des Lebens und der Liebe zum Ausdruck zu bringen.

St. Franziskus in Zahlen 2004

Täuflinge	29
Erstkommunikanten	36
Firmlinge	45
Trauungen	1
Kircheneintritte	10
Kirchenaustritte	104
Begräbnisse	46

Es ist sehr erfreulich, dass sich 10 Pfarrmitglieder entschieden haben, wieder zur Kirche zurückzukehren. Ein Wiedereintritt ist immer möglich und ich lade alle ein, die diesen Schritt überlegen oder über die Gründe ihres seinerzeitigen Austritts sprechen möchten, mit mir Kontakt aufzunehmen. Tel. 380050

Ihr Pfarrer Josef Wimmer

Finanzen der Pfarre



Die **Kirchenrechnung 2004** ist abgeschlossen und brachte folgendes Ergebnis:

Summe der Einnahmen;	45.897,17 €
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>- 44.940,43 €</u>
Saldo per 31.12.2004	956,74 €

Abgang vom 31.12.2003 - 1.522,31 €

Abgang vom 31.12.2004 -565,57 €

Das ausgeglichene Budget konnte erzielt werden, weil im Jahr 2004 kein Heizöl eingekauft werden musste. Durch diese Ersparnis war es möglich, die Lautsprecheranlage in der Kirche zu verbessern.

Aus dem Flohmarkterlös konnte die **Kirchenfassade** nach 19 Jahren erneuert werden und ist nun wieder sauber und weiß.

Unsere **Ölheizanlage** ist mehr als 30 Jahre alt und dadurch natürlich schon sehr reparaturanfällig. Deshalb hat sich der Fachausschuss-Finanzen in der letzten Sitzung damit beschäftigt, Anbote für andere Heizsysteme und eventuelle Alternativlösungen einzuholen, damit, falls die Heizung endgültig ihren Dienst versagt, schon die notwendigen Vorbereitungen für eine Erneuerung getroffen sind. Ein Austausch der Heizanlage ist natürlich auch mit hohen Kosten verbunden.

Wir, Pfarrleitung und Mitglieder des FA-Finanzen, möchten allen Pfarrangehörigen und Freunden der Pfarre, die sich um die Finanzen der Pfarre sorgen ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Jeder Beitrag, sei es Ihre ehrenamtliche Mithilfe in den Arbeitskreisen, bei Reparaturarbeiten, bei den Reinigungs- oder Gartenarbeiten, sei es Ihre Spende oder die verlässliche Bezahlung des Kirchenbeitrages, ist wichtig und wertvoll und hilft mit, die verschiedensten Aufgaben der Pfarre zu ermöglichen.

Aber nicht nur für die Pfarre wurde gespendet, die Messbesucher haben auch immer ein offenes Herz für **überpfarrliche Anliegen:**

Sammlungen 2004 für Caritas:

Caritas-Haussammlung	3.950,00
Elisabeth-Sammlung	668,40

Sammlungen 2004 für 3. Welt

Missio-Epiphanie	216,35
Dreikönigsaktion	4.654,41
Familienfasttag	819,20
Christophorusopfer(MIVA)	375,60
Augustsammlung	610,00
Weltmissionssonntag	242,90
„Bruder in Not“ – Sei so frei	364,87
Sonstige Spenden	380,10
Metten Spenden-Blindenmission	1.104,17

Spenden gesamt: 13.386,00

AUS DEM PFA

Schmankerlmarkt

Auch im Advent 2004 gab es wieder ein großes Angebot an süßen und sauren Spezialitäten. Die Bastelarbeiten von den Kindergärtnerinnen und den Jungscharkindern sowie der von der Jugend betreute Punschstand trugen dazu bei, vorweihnachtliche Stimmung in den Pfarrsaal zu zaubern. Der Erlös wurde wieder aufgeteilt für Betriebskostenbeitrag an die Pfarre, als Spende an die Pfarrcaritas zum Einkauf von Lebensmitteln für Menschen in Not in der Pfarre. Ein Teil verblieb der Kassa der Frauenbewegung der Pfarre St. Franziskus zur Finanzierung ihrer Aktivitäten.

Frühschicht (Rorate)

Die Frühschicht, früher Rorate, wurde vor zwei Jahren als Adventangebot wieder belebt. Jeden Mittwoch im Dezember treffen sich die Gottesdienstbesucher um 6.00 Uhr morgens in der Kapelle. Die Frühschicht ermöglicht eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Weihnachtsfest. Das gemeinsame Frühstück im Pfarrheim lässt diese Feier in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.



Weihnachten

Gottesdienst zu feiern, der den Menschen das vermittelt, was sie in ihrer aktuellen Lebenssituation brauchen, ist das Bemühen unserer Seelsorger und Mitarbeiter in der Liturgie. Der Kirchenschmuck trägt, gerade bei den Hochfesten, dazu bei, dass die Gläubigen auch symbolhaft die Verkündigung der Botschaft sehen und begreifen können. (Im Bild unser Altar zu Weihnachten)



Taufelternsonntag

Der Sonntag der Taufe Jesu (2. So. nach Weihnachten) ist in unserer Pfarre der Tag an dem die Eltern, die ihre Kinder im vergangenen Jahr zur Taufe gebracht haben, zum gemeinsamen Gottesdienst eingeladen werden. In diesem Jahr fanden sechs Elternpaare mit ihren Kindern und Verwandten die Zeit, dieses Fest mit der Pfarrgemeinde zu feiern. Bei einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal gab es für die jungen Eltern Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen.

ARRLEBEN – Dezember 2004 bis Februar 2005

Sternsinger

Unsere Sternsinger haben wieder fast im ganzen Pfarrgebiet für Projekte in den ärmeren Gebieten unserer Welt gesammelt. Auch Regen und Sturm konnten ihren Eifer nicht bremsen. Bedingt durch die Tsunami – Katastrophe war die Spendenbereitschaft besonders hoch. So konnte das großartige Ergebnis von Euro 5.620,88 „ersungen“ werden.

Allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die beim Sternsingen mitgemacht haben, ein herzliches Dankeschön.



Kripperloas

Anfang Jänner begaben sich die Mitarbeiter des Seniorenarbeitskreises, die Helfer bei der Kirchenreinigung und bei der Gartenarbeit auf „Kripperloas“ ins Salzkammergut.

Unter der kundigen Führung von Dr. Walter Rieder begannen wir unsere „Roas“ in Altmünster bei der Kirchenkrippe von Johann Georg Schwanthaler, die als die „Mutter der Salzkammergutkrippen“ bezeichnet wird.

In Ebensee besuchten wir dann die großen Landschaftskrippen. Sie werden, nach langjähriger Tradition, mit viel Geduld und Liebe in den Stuben aufgebaut, wie z. B. das „Pendla-Kripperl“ mit etwa 1000 Figuren auf 12m² Fläche. Für den Aufbau braucht der Besitzer ca. 6 Wochen.



Faschingssplitter



Der Fasching war kurz, wurde aber intensiv gefeiert.

Den Anfang machte der **Seniorenfasching**, bei dem ebenso eifrig getanzt wurde wie beim **„Pfarrgschnas“**, das nun schon zum vierten Mal sehr erfolgreich

von der Pfarrjugend organisiert wurde. Die Stimmung war wie immer ausgezeichnet, wofür nicht zuletzt auch die Musik von und mit „Mandy und Pine“ beitrug, die sich bei unseren Veranstaltungen ebenfalls sehr wohl fühlen.



Danke an alle Jugendlichen und Junggebliebenen, die bei der Vorbereitung, Durchführung und auch beim Aufräumen mitgeholfen haben.

Es war „Voi guat!“

Den Abschluss bildete der **Kinderfasching**, bei dem sich unsere Kleinen und Kleinsten bei Tanz und Spiel sehr gut unterhielten.



Aber: ALLES HAT SEINE ZEIT



Und so ging auch das „nährische“ Treiben vorüber und es wurde Zeit, das Fastentuch vorzubereiten. Wir sind froh, dass sich Frau Anna Pollak, die das Fastentuch entworfen und gestaltet hat, immer selber um diese Vorbereitung kümmert. Zum Aufhängen sind allerdings einige starke Männer notwendig.



Im Schaukasten an der Neubauzeile gibt es Hinweise, was uns in der Fastenzeit wichtig sein soll.

Termine zum Vormerken

Erstkommunion

So., 01. 05. 2005 um 09.30 Uhr

Christi Himmelfahrt: Do., 05. 05. 2005

Firmung am Pfingstsonntag, 15. 05. 2005, 09.30 Uhr, mit Kan. Dr. Walter Wimmer, Pfarrer von Linz-St. Konrad

Fronleichnam

Do., 26. 07. 2005

Sommerfest der Pfarre

Sa., 02. 07. 2005 ab 17.00 Uhr

Sommerlager in

10. 07. bis 16. 07. 2005

Wanderwoche in Bad Kleinkirchheim

21. 08. bis 27. 08. 2005

CARITAS – HAUSAMMLUNG

noöchstenliebe

Die Caritas hilft Menschen in Not in Oberösterreich:

- Soziale Beratung und Hilfe
- Soziale Integration und Hilfe für Arbeitsuchende und Langzeitarbeitslose
- Jugendberuf- und Ausbildungsstellen
- Wohn-Obdach und Familien-Längere Hilfe
- Suchtberatung und Hilfe
- Hospizdienste

Wenn Sie Fragen oder Interesse an den verschiedenen Angeboten und Diensten der Caritas haben, informieren wir Sie gerne:
Caritas Kommunikation, Kapuzinerstraße 94, 4021 Linz, Tel. (0732) 7613-2020, information@caritas-linz.at, www.caritas-linz.at